

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.,

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:  
Submissions-Anzeiger,  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Hofnachrichten.  
Bundesrath.  
Majorat, Fideicommissstempel.  
Handelspolitische Bahnen.  
Corruption und Nothstand in Russland.  
Rom, Rudini.  
Paris, Italienische Minister-Präsident.

Börse.  
Finanzcommission.  
Börse.  
Wiener Börse.  
Baisse der Oesterreichischen Industriewerthe.  
3 1/2 %ige Anleihe der Stadt Köln.  
4 %ige Dessauer-Stadt-Anleihe.  
Darmstädter 4 %ige Anleihe.  
Ostpreussische Südbahn.

Grube Leopold bei Edderitz.  
Dortmunder Bergbau-Gesellschaft.  
Gewerkschaft Georg v. Giesche's Erben.  
Berliner Bock-Brauerei.  
Schlossbrauerei Schöneberg.  
Brauerei Friedrichshain.  
Hoefel-Brauerei.  
Zuckerfabrik Fraustadt.  
Der girirte Kundenwechsel im Concourse des Ausstellers.

### I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

### II. Beilage.

Nationalliberale Partei, Getreidebörsen.  
Besprechungen der Reden Rudinis und Salisburys.  
Deutscher Consul in Porto-Allegre.

Duxer Bahnen.  
London, Mexican Railway, Inter-oceanic Railway.  
Getreide-Termingeschäft.  
Westfälisches Cokessyndicat.  
Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund.  
Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken.  
Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.  
Sosnowicer Gesellschaft für Kohlengruben, Erzgewinnung und Hüttenbetrieb.  
Roheisenmarkt, Lothringen.  
Zwickauer Börse.  
Mecklenburgisches Kali-Salzwerk Jessenitz.  
Charlottenburger Wasserwerke.  
Wiesbadener Bade-Etablissement.

Vereinsbrauerei Rixdorf.  
Berliner Unions-Brauerei.  
Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik Limmritz-Steina.  
Centralhotel-Bank Friedländer & Sommerfeld.  
August Fuhse.  
Zahlungseinstellungen der Textilbranche.

### III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

### IV. Beilage.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Magdeburger Bau- und Credit-Bank, Strumpfwarenbranche.

### V. Beilage.

Der girirte Kunden-Wechsel im Concourse des Ausstellers.

## Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle. No. 46.

## Telegraphische Depeschen.

**München, 14. November.** (C. T. C.) Der neuntägigen Festsitzung der Akademie der Wissenschaften wohnte der Cultusminister v. Müller bei. Präsident v. Pettenkofer eröffnete die Sitzung mit einer Rede, in welcher er der Gelehrsamkeit des früheren Kaisers von Brasilien Dom Pedro lebhafteste Anerkennung zollte. Die Festrede hielt Gymnasialrector Wecklein über altgriechische Tragödienstoffe.

Die Akademie der Wissenschaften hat Dom Pedro zum Ehrenmitgliede und folgende Gelehrte zu ordentlichen Mitgliedern erwählt: den hiesigen Professor der Physik Boltzmann, die Geheimen Justizräthe Professor Brunner und Professor Pernice in Berlin, den Geheimrath Wachsmuth, Professor der Geschichte in Leipzig, den Professor der Zoologie Haeckel in Jena und die Hofrätthe Professor der Raths- und Staatswissenschaft Maassen und Professor der Philologie Jagic in Wien.

**Wien, 13. November, Abends.** (D. B. Hd.) Die Rede des Cultusministers von Gautsch wird als symptomatisch für die innere Lage aufgefasst. Der Hohenwart-Club ist entrüstet; alle Slovenen haben sich in der Rednerliste des Abgeordnetenhauses gegen das Unterrichtsbudget eintragen lassen. Die Slovenen verlangen von Graf Hohenwart, er möge veranlassen, dass Minister von Gautsch Genugthuung gebe, was Hohenwart jedoch ablehnte. — Die „Neue Freie Presse“ schreibt, die Rede des Cultusministers v. Gautsch bedeute eine entschiedene Annäherung der Regierung an die Linke. Das „Fremdenblatt“ sagt die Ministerworte sind so wahr, dass sie unter normalen Verhältnissen nicht beobachtet würden.

**Wien, 14. November.** (C. T. C.) Der Polenclub hat in einer gestern stattgehabten Zusammenkunft mit Einstimmigkeit folgenden Beschluss gefasst: Indem der Polenclub mit Vertrauen sich in den Willen des Monarchen fügt, nimmt derselbe die Regierung concessionen, betreffend die Eisenbahn-Verwaltungen in Galizien, zur Kenntniss.

**Wien, 14. November.** (C. T. C.) Ausweis der Oesterr.-Ungar. Staatsbahn (Oesterreichisches Netz) für den Zeitraum vom 1.—10. November 779 499 fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 15 117 Gulden.

**Prag, 14. November.** (Hirsch T. B.) Die Zuckerpreise steigen rapide. November-Zucker 16 1/2. Prager Platzwaare 33.75.

**Brüssel, 14. November.** (Hirsch T. B.) Die „Russische Correspondenz“ meldet, der Zar werde Ende November eine Rundreise durch die nothleidenden Provinzen unternehmen. Die Zarwina spendete für die von der Missernte heimgesuchten Gouvernements eine Million Rubel.

**Paris, 14. November.** (Hirsch T. B.) Der „Figaro“ kündigt die unmittelbar bevorstehende Proclamation des Allgemeinen Ausstandes in den Kohlengruben an.

**Paris, 14. November.** (D. B. Hd.) Alle Morgenblätter veröffentlichen nach dem „Petit Journal“ ausführliche Berichte über eine Scandal-affaire in dem ersten rotirenden Chasseur-Regiment, dessen Garnison Chalons sur Marne ist. Ein Capitain, ein Lieutenant, 5 Unterofficiere, ein Cavalierist sind in eine gegen die Sitten verstossende Angelegenheit verwickelt. Die Untersuchung wird durch die Generale Lafouge und Guerrier geführt. Der Capitain hat seine Entlassung eingereicht, die aber abgelehnt wurde, vielmehr ist er mit dem Lieutenant vor die Untersuchungscommission gestellt. Die Unterofficiere und der Soldat befinden sich in Haft, zwei sind bereits degradirt. — Die angekündigte grosse Interpellation über die allgemeine Politik wird, wie verlautet, nicht stattfinden, da die Leiter der Majorität sie für zwecklos halten. Das Budget, so argumentiren sie, werde Gelegenheit genug bieten, eine Kritik an der Gesamtpolitik wie im Einzelnen zu üben. Die Gegner des Cabinets wissen, dass der Kampf mit einer gewaltigen Niederlage endigen würde. Von einer Krise könne keine Rede sein. — In Folge der Meldung Deutscher Blätter, der Russische Finanzminister habe seine Demission gegeben, telegraphirt dieser an den Director des Credit foncier, die Gerüchte seien falsch, er sei noch immer ganz gesund und beabsichtige gar nicht, zu gehen.

**Arras, 13. November, Abends.** (C. T. C.) Ein Fischerfahrzeug aus Berck (Departement Pas de Calais), auf welchem sich 16 Personen befanden, ist während des letzten Sturmes gescheitert, die ganze Besatzung ist ertrunken.

**London, 13. November.** (C. T. C.) Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Alexandrien von heute, der gemischte Gerichtshof habe die Abänderungen des Polizeireglements, ausgenommen diejenigen für Apothekerwaaren und für die Einfuhr und den Verkauf von Giften, angenommen. Letztere verbleiben für Frankreich, Russland und Griechenland zum Referendum.

**London, 14. November.** (D. B. Hd.) Privatberichte aus Rio de Janeiro melden, dass unter Denjenigen, welche sich aus Furcht vor einer politischen Verfolgung nach dem Britischen Consulat geflüchtet haben, auch der Präsident der Bank von Brasilien sei.

**London, 14. November.** (C. T. C.) Dem „Daily Chronicle“ wird aus Shanghai vom 13. d. gemeldet, die Lage sei dort noch immer eine drohende; der Ausbruch einer aufständischen Bewegung in Hunan würde nicht in Erstaunen setzen. Das Amerikanische Kriegsschiff „Charleston“ ist nach Honolulu abgegangen, wo der Aufstand weitere Ausdehnung angenommen haben soll, und würde dasselbe im Nothfalle im Namen der Vereinigten Staaten besetzen. Zwischen China und Japan ist ein Einvernehmen getroffen worden, demzufolge Japan China im Nothfalle

Hilfe leisten werde. Die Japanische Flotte befindet sich auf dem Wege nach den Chinesischen Gewässern.

**London, 14. November.** (C. T. C.) Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Rio de Janeiro vom 13. d. berichtet: Eine Depesche aus Porto Alegre meldet die Absetzung Castilhos als Gouverneur von Rio Grande do Sul. Der Staat wird durch die provisorische Junta beherrscht. Der Telegraph steht unter Controlle der Regierung. Aus Para liegt keine neue Nachricht vor. In Rio de Janeiro herrscht Ruhe, die Regierung trifft Vorbereitungen zu einer öffentlichen Feier des 15. d., des 2. Jahrestages der Revolution.

**Rom, 13. November.** (C. T. C.) Der internationale Friedenscongress verwarf in seiner heutigen Sitzung den Antrag der Commission auf Ersetzung der stehenden Heere durch die bewaffnete Nation, die Anträge auf vertragsmässige Stipulirung eines permanenten Schiedsgerichtes, Schlichtung aller Arbeiterconflikte durch Schiedsgerichte, ausschliessliche Wahl von solchen Mitgliedern zu den Parlamenten, welche die Doctrinen des Congresses verfechten und schliesslich die Errichtung eines ständigen internationalen Friedensbureaus in Bern wurden dagegen angenommen. Der Präsident Bonghi theilte ferner eine Depesche König Humberts mit, worin derselbe für die ihm vom Congress gebrachte Huldigung dankte und den Wunsch aussprach, dass die humanitäre Aufgabe des Congresses gelingen möge.

**Rom, 14. November.** (C. T. C.) Auf dem Bahnhof Pontagalera bei Rom fand ein Zusammenstoss zwischen dem Rom-Turiner Schnellzug und dem gewöhnlichen Zuge von Genua nach Rom statt. Drei Personen sollen getödtet und sieben verwundet sein. Die Behörden sandten sofort Hilfe nach Pontagalera.

**Madrid, 13. November.** (D. B. Hd.) Sagasta äusserte sich über die gegenwärtige Lage dahin, dass die Regierung in Folge der durch ihr der Bank von Spanien bewiesenen Entgegenkommen verursachten finanziellen Krise und aus Anlass der Haltung Frankreichs in der Zolltariffrage, für die Spanischen Producte neue Absatzwege suchen müssen. Er rathe den Liberalen mit Ruhe und Patriotismus zu handeln; er glaube, Canovas werde die gegenwärtigen Finanzfragen lösen. — Castelar sprach in einem Interview seine Ansicht über die gegenwärtige Lage Spaniens dahin aus, dass letzteres unter einer verschärften Krisis zu leiden habe, was dem Umstande zuzuschreiben sei, dass es seine Reorganisation auf demokratischer Grundlage nicht zur Durchführung gebracht habe. Er verlangt die Verminderung der Ausgaben für das Heer und die Marine. Angriffe gegen das jetzige Ministerium halte er angesichts der gegenwärtigen Krise für unnützlich und erklärte, dass er nächstens eine Reihe von Vorträgen über die wirtschaftliche Lage halten werde.

**Petersburg, 14. November.** (D. B. Hd.) Der vom Ministerium des Innern ausgearbeitete neue Gesetzentwurf für die Regelung der ausländischen